

Gemeinde Schwarme

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Sc/Rat/004/17

über die Sitzung des Rates am 02.02.2017

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:10 Uhr
Ort:	Feuerwehrgerätehaus Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ute Behrmann

Herr Nils Bienzeisler

Frau Annett Jähnichen

ab TOP 3

Frau Frauke Koopmann

bis TOP 11.5

Herr Klaus Masemann

Herr Artus Elias Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Herr Timo Wunram

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Hannes Homfeld

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 16.01.2017 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 2. Sitzung vom 08.12.2016

Auf Nachfrage von Bürgermeister Oldenburg und im Hinblick auf die Anfrage anlässlich der Sitzung am 08.12.2016 teilt Herr Bormann mit, dass die Protokolle der Teilnehmer der Flurbereinigung nicht im Ganzen veröffentlicht werden dürfen. Es wird aber jeweils eine Zusammenfassung auf die Homepage gestellt.

Frau Jähnichen nimmt an der Sitzung teil.

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 2. Sitzung vom 08.12.2016 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

Straße "An der Herrlichkeit"

Herr Wolf teilt mit, dass sich der Verkehr auf der Straße „An der Herrlichkeit“ seit dem Ende der Umleitung erheblich beruhigt hat. Er erkundigt sich danach, wie der Rückbau der Verbreiterung der Straße geplant ist und wie der Wegseitenraum wieder in der vorherigen Form wiederhergestellt wird. Derzeit geht eine Gefahr (z.B. beim Rasenmähen) vom aufgefüllten Mineral im Wegeseitenraum aus. Herr Bormann weist darauf hin, dass sich Herr Wolf bei derartigen Fragen gerne an die Kollegen des Bauamtes im Rathaus wenden kann, die ihm entsprechende Auskünfte erteilen können.

Punkt 4:

Anpassung der Entschädigungssatzung ehrenamtlich Tätiger

Vorlage: Sc-0009/17

Bürgermeister Oldenburg verweist auf die Anregung aus dem Gemeinderat, dass die Entschädigungssatzung angeglichen werden sollte. Seit dem Jahr 2007 wurden die Sätze nicht mehr angepasst. Die Verwaltung hat nun für alle (Samt)Gemeinden die Entschädigungen entsprechend der Inflationsrate der vergangenen zehn Jahre erhöht und in dem Satzungsentwurf zusammengestellt. Herr Bormann verweist auf den 2. Entwurf, der zur Beschlussvorlage noch nachgereicht wurde.

Herr Tecklenborg macht darauf aufmerksam, dass die Entschädigungssätze der einzelnen Mitgliedsgemeinden doch teilweise unterschiedlich sind. Er hätte es gerne gesehen, wenn die Satzungen der vergleichbaren Gemeinden identisch angepasst worden wären. Herr Bormann gibt zu bedenken, dass vielleicht die Größen der Gemeinden vergleichbar sind, aber die Strukturen doch sehr unterschiedlich sind (Bürgermeister, Vollbürgermeister usw.). Zudem werden teilweise Entschädigungen pro Sitzungen oder auch monatlich gezahlt.

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass die vorgeschlagene Erhöhung Mehrkosten von 3.000,00 € bedeuten. Für ihn handelt es sich um eine angemessene Erhöhung für die intensive Arbeit im Gemeinderat. Die neuen Sätze sollen ab dem 01.04.2017 Gültigkeit haben.

Der Rat der Gemeinde beschließt:

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde Schwarme wird beschlossen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

Vorlage: Sc-0008/16

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass dem Rat der Haushaltsentwurf in der nichtöffentlichen Sitzung am 11.01.2017 vorgestellt wurde.

Herr Homfeld stellt die Eckdaten für den Haushalt der Gemeinde Schwarme 2017 anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei Herrn Homfeld für die tolle Vorstellung der Daten und Erläuterungen zu den grundsätzlichen Fakten. Er bittet zunächst über das Thema „Samt-gemeindeumlage und freiwilliger Zuschuss“ zu beraten. Herr Schröder verweist auf die geführte Diskussion um das Umlage-Modell der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, das nach der anfänglichen Euphorie dann doch durch das notwendige Abschreiben ernüchternd war. Er macht auf ein grundsätzliches Problem aufmerksam, bei dem die Finanzen der Gemeinde sehr ordentlich erscheinen, da die hohe Liquidität ausgewiesen wird. Leider können diese Mittel im Finanzhaushalt nur ausgegeben werden, wenn auf der anderen Seite Abschreibungen im Ergebnishaushalt fällig werden. Herr Schröder mahnt, dass man ehrlich zu sich sein sollte und auch die notwendigen Maßnahmen, wie die Brückengeländer im Bruch und die Straßenunterhaltungsarbeiten, erkennen muss. Entsprechend sind Mittel in den Haushalt einzustellen. Er appelliert an die Samtgemeinde, dass strukturelle Änderungen notwendig werden. Für ihn lässt es sich nur sehr schwer darstellen, dass nur lediglich 10 % der Einnahmen in der Gemeinde bleiben und der Rest als Umlage abgeführt wird. Soweit die Gemeinde mehr Mittel

benötigt, müsste dies den Bürgern entsprechend verkauft werden. Er würde sich wünschen, dass die Samtgemeinde und auch der Landkreis die Ausgabenpunkte auf den Prüfstand stellen würden.

Herr Pilz teilt die Meinung von Herrn Schröder, aber er erklärt auch, dass dieses Thema schon oftmals diskutiert wurde und die Kommunen keine Änderung herbeiführen können. Für ihn ist einzig und allein eine Steuerreform das richtige Instrument. Bis dahin bringt es den Gemeinden nicht viel über das jetzige Modell zu stöhnen.

Herr Bormann erklärt, dass die Samtgemeinde stets die Einnahme- und Ausgabeseite kontrolliert. Aufgrund der geplanten Maßnahmen in 2017 war das Aufstellen des Haushaltsplanes in der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden nicht ganz einfach. Aus seiner Sicht kann es aber auch nicht sein, dass die Samtgemeinde Verbindlichkeiten von ca. 14 Millionen hat und auf der anderen Seite sich das Vermögen der Gemeinden auf ca. 5 Millionen beläuft. Für ihn sitzen alle Beteiligten in einem Boot. Bei der Berechnung der Samtgemeindeumlage orientiert man sich stets an der Haushaltssituation der schlechtesten Gemeinde. Für 2017 würde sich die Umlage eigentlich auf 54 % belaufen, die aus dem Ergebnishaushalt der Gemeinden zu zahlen wäre. Für die meisten Gemeinden hätte dies aber zur Folge gehabt, dass der Haushalt nicht ausgeglichen würde. Durch die „freiwilligen Investitionszuschüsse“ von 3 %, die aus dem Finanzhaushalt zu zahlen sind, wäre der Ausgleich aber gesichert. Es stehen ohnehin ausreichende Mittel im Finanzhaushalt zur Verfügung. Einzig die Abschreibungen auf diesen Zuschuss werden in den folgenden 30 Jahren aus dem Ergebnishaushalt berücksichtigt.

Herr Pilz weist kritisch darauf hin, dass ohne die Aufteilung der Umlage mit dem Zuschussanteil sowie der Konzessionsabgabe durch die Biogasanlage der Haushaltsausgleich nicht gewährleistet wäre. Die nächsten Jahre sind sicherlich kritisch zu betrachten.

Für Bürgermeister Oldenburg ist das diesjährige Modell des freiwilligen Zuschusses an die Samtgemeinde ein tragbares Modell. Die Haushaltsmittel stehen im Finanzhaushalt zur Verfügung und helfen den Mitgliedsgemeinden weiter. Außerdem sollte man sich zu „Wir sind die Samtgemeinde“ bekennen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einstimmig die Veranschlagung der Samtgemeindeumlage im Ergebnishaushalt (51 %) und dem freiwilligen Zuschuss an die Samtgemeinde im Finanzhaushalt.

Bürgermeister Oldenburg regt an, dass nicht jede einzelne Position des Haushalts sondern nur bei Bedarf beraten wird. Herr Schröder und Herr Pilz erklären übereinstimmend, dass der Haushalt bereits in der letzten nichtöffentlichen Ratssitzung vorgestellt und beraten wurde und die jeweilige Fraktion dem so zustimmen kann.

Frau Koopmann erkundigt sich nach dem veranschlagten Ansatz für die Unterstützung des Filmprojektes „Todart“, das von der „Eule“ durchgeführt wird. Für sie müsste sichergestellt sein, dass das ganze Dorf auch beteiligt wird. Herr Schröder als Vorsitzender der „Eule“ erklärt darauf hin, dass am 15. Februar 2017 die nächste Versammlung zum Filmprojekt stattfindet. Es sind alle Vereine und die ganze Bevölkerung eingeladen sich mit einzubringen. Auf Nachfrage von Herrn Pilz teilt Herr Schröder mit, dass auch die Schwärmer Ereignisse/ Veranstaltungen zum Teil mit in den Film aufgenommen werden.

Auf Anfrage von Herr Tecklenborg rät Herr Rohlfing den Ansatz für die Homepage der Gemeinde Schwarme um 1.000,00 € zu erhöhen, damit auch weiterhin neben den jährlichen Domainkosten die anstehenden Pflegearbeiten an der Seite erledigt werden können. Dadurch wird ermöglicht, dass die Vereine stets Berichte direkt und zeitnah einstellen können. Der Rat stimmt dieser Erhöhung des Ansatzes bei 1111.4431 um 1.000,00 € einstimmig zu.

Herr Tecklenborg macht auf die Möglichkeit für die Vereine aufmerksam, Zuschüsse für übergreifende Vereinsaktivitäten aus dem s.g. Generationstopf zu beantragen. In den Vorjahren wurde dieser Haushaltsansatz nie voll ausgeschöpft.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2017 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:
Gerücht um weitere Windenergieanlagen im Bruch

Herr Bormann teilt mit, dass er dem Gerücht entgegenwirken will, es würden im Schwarmer Bruch weitere Windenergieanlagen erbaut und der gastronomische Betrieb auf der Thedinghauser Seite würde geschlossen werden. Herr Bormann betont, dass dieses Gerücht nicht stimmt. Die vorhandenen drei Anlagen werden lediglich repowert.

Punkt 6.2:
Förderung ländlicher Wegebau

Herr Bormann weist auf die Änderung der Richtlinie zur Förderung des ländlichen Wegebaus und der touristischen Verbesserung hin, wonach zukünftig Maßnahmen mit bis zu 73 % gefördert werden. Der Rat sollte sich über mögliche sinnvolle Projekte Gedanken machen.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Mitteilungen des Bürgermeisters/ Termine

Bürgermeister Oldenburg berichtet über Veranstaltungen und Ereignisse, an denen er teilgenommen hat, wie z.B. den Neujahrsempfang der Kirche mit den Landfrauen und den Flüchtlingshelfern sowie dem Kindergartenbeirat, die Jahreshauptversammlung des MSC Schwarme und dem Workshop „Unser Dorf hat Zukunft“.

Der Kindergarten hat in diesem Jahr seinen 25jährigen Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums ist ein Fest am 10.06.2017 geplant.

Anmerkung:

Das Jubiläum des Kindergartens wird aufgrund des 110. Geburtstages des TSV Schwarme auf den 24. Juni 2017 terminiert.

Außerdem teilt Bürgermeister Oldenburg mit:

- die Straße „Vorwiese“ ist seit dem 23. Januar 2017 wieder gesperrt
- im Eichengrund werden zwei Zierkirschen gefällt, da diese zu sehr in den Verkehrsraum ragen
- die Ortstafeln im Bereich Vorwiese und Hüneke wurden neu aufgestellt
- dem „Herr der Schilder“, Hartmut Meyer, wurde für den stetigen Einsatz gedankt
- der Förderverein der Grundschule hat in seiner Jahreshauptversammlung eine neue Vorsitzende gewählt
- am 07.02.2017 Runder Tisch wegen der Flüchtlingsbetreuung
- am 15.02.2017 Besprechung für das Filmprojekt „Todart“
- am 07.03.2017 „Jahreshauptversammlung“ der Kirche

Punkt 7.2:

Freies WLAN im Ortskern von Schwarme

Herr Schröder bittet die Verwaltung, die Kosten für ein freies WLAN innerhalb des Ortskerns von Schwarme zu ermitteln. Er verweist auf den ohnehin schon schlechten Empfang im Ort. Die Anwesenden kommen überein, dass sich der zu ermittelnde Bereich vom Mühlenweg bis zum Robberts Huus erstrecken soll.

Punkt 7.3:

Zuschuss an den Sozialverband Deutschland Ortsverband Schwarme

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass er im Rahmen seiner Befugnisse dem Sozialverband Deutschland Ortsverband Schwarme aufgrund dessen Antrages einen Zuschuss in Höhe von 300,00 € aus dem Generationstopf gewährt hat. Der Zuschuss wird für die Durchführung eines vereinsübergreifenden Ausflugs verwandt.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Deckungsreserve im Haushalt der Gemeinde Schwarme

Auf Anfrage von Herr Busch erklärt Herr Homfeld, dass die im Haushalt neu veranschlagte Deckungsreserve in Höhe von 5.000,00 € zur Deckung von über- und außerplanmäßiger Aufwendungen dient.